



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Ao. 1695. No. 10.**

**1695**

Ao. 1695.

Linges  
ORDI-



No. 10.

lauffene  
NARI

# Post-Zeitung.

Von dem was wöchentlich in- und  
aufferhalb des Heil. Römischen Reichs  
Merckwürdiges passiret.

Paris / vom 7. Mart. st. n.

Der König hat einen besondern Raht über die See-  
Sachen angeordnet / davon der Admiral / der Graf von Tolouse das  
Haupt ist ; Der Marschall de Courville / der Graf de Chasteaurenaud /  
der Marquis de Bilette sind Assistenten / derselbige ist verwichenen Sonnabend  
das erste mahl versamlet gewesen. Es scheint / daß man die See- Küsten  
mit Volck dermassen zu besetzen entschlossen ist / daß die feindlichen Flotten uns  
keinen merklichen Abbruch werden thun können / und daß man die Unkosten/  
eine Haupt- Flotte wider sie in die See zu bringen / dadurch spahren werde.  
Dieweil die ersten militarischen Actiones vermuthlich in Piemont vorfal-  
len dürffen / so desfliren die Soldaten dahinwerts / und werden Casal zu ent-  
setzen / grosse Präparatoria gemacht. Es ist auch ein Officier dahin geschickt  
worden / dem Marquis de Erenan zu assistiren. Dieweil man befindet / daß  
das

R

Das Haupt Geld schwerlich einkommen / und nicht so viel / als man Anfangs gemeynet / einbringen werde / so beginnet man wiederum unter der Hand um den Frieden zu arbeiten. Von dem neuen See: Raht / welcher in dem Ursenal sitzen soll / soll man an dem Königlichen Raht der Finantien appelliren können. Der Marschall de Estree ist noch nicht abgereiset. Der König wird nicht vor dem Aufgang des Aprilis sich nach Compeigne begeben.

Turin / vom 26. Februar.

Unser Prinz Eugenius und der Marquis de Varella sind von Wien abgefördert / und um Beschleunigung ihrer anhero Reise erinnert worden / weil es nunmehr mit Belagerung der Festung Casal sehr nahe / und ihre Begenswart bey dieser wichtigen Entreprise sehr verlangt wird. Der Gouverneur zu Mayland thut disfalls ein und anders mit großem Fleiß veranstalten / gestalten er die benöthigte Artillerie zu Pavia bereits meistentheils beysammen bringen lassen / also daß man an endlicher Bewerckstelligung dieses so lang vorhabten Dessesins zu Anfang des künftigen Monats gar nicht mehr zweifelt; wäre auch wol ehe geschehen / wenn nicht die annoch anhaltende grosse Kälte und Schnee daran verhinderlich gewesen wäre.

Londen / vom 4. Mart. st. n.

Gestern sind 12. Bombardier: Schiffe diese Rivier hinunter gegangen / so in kurzer Zeit von andern sollen gefolget werden / um sämmtlich unter einer sufficienten Convooy nacher Cadix zur Verstärkung der Unternehmungen des Admiral Rüssels abzusegeln. Ihre Majest. sollen dero Abreise nacher Holland gegen medio Aprilis festgestellet haben / doch wäre das Gouvernement in dero Abwesenheit noch nicht reguliret. Das Unterhaus untersuchte vergangenen Freytag die Reden / warum das Haus der Gemeine einige Veränderung in der Bille vom hohen Verraht gemacht hatte / worin die beyden Parlaments Häuser überein kamen / daß diese Bille mit dem 1697. Jahre ihre Anfang nehmen sollen; doch kunten sie sich einander in den zwey anderen Clausulen nicht verstehen / als in Casu von Proceß eines Pairs des Reichs / daß selbiger vor dem gangen Hofe der Pairs solle erscheinen müssen; und die andere / daß alle Beschuldigungen wegen hohen Verrahts innerhalb drey Jahren nach der Zeit geschehen sollen / und daß keiner nach Verlauff einer solchen Zeit mehr könne ins Recht ziehen / worüber eine nähere Conferenz im Unter: Hause solle gehalten werden / um das Ober: Haus wegen der Reden zu befragen / wars um sie in die 2. vorermeldte Clausulen nicht consentiren können.

Ein anders vom 8. dito.

Die Fregatte der Centurion / von Capit. Price commandiret / und von Ostende kommande / ist auf der Rheede zu Margat arriviret / und berichtet / daß ihr des vorigen Tages in der Gegend Noort: Voorland 4. Franköf. Capers begegnet / mit dem größten habe sie sich dergestalt geschlagen / daß sie  
alle

alle die Flucht genommen. Er führet 12. Stück Canonen / und 10. Steins  
Stücke / nebenst 158. Mann / darvon 12. geblieben und 17. verwundet sind.  
Man vernimmt / daß in der Gegend der Küsten Sussex / und im Gesicht Dou-  
vres sich unterschiedliche Kaper aufhalten / und einige kleine Schiffe wegneh-  
men. Zu Detfort war wieder ein Königl. Schiff vom 3. Rang ins Wasser  
gelauffen / so 80. Canonen und den Namen Cambids führen soll. Ih. Maj.  
der König befinden sich bey vollkommener Gesundheit / und gaben gestern der  
Prinzeßin Anna auf dem Pallast Barkely die Visite. Die Begräbniß Ihr.  
Majest. der Königin wird zukünftigen Dienstag geschehen: Die Pompe und  
Zurüstung ist sehr groß / und der Zulauf von Volck / um Ihr. Majest. auf  
dero Parade-Bette zu sehen / unbeschreiblich: Es sind deren im Gedreng  
bereits etliche todt geblieben / und unterschiedlichen ihre Arme und Beine zer-  
brochen.

Lüttig / vom 8. Mart. st. n.

Diese Nacht ist die Besatzung von der Carthaus im Gewehr gewesen / weil  
man Zeitung bekommen / daß 400. Franzosen sich dieser Stadt genähert /  
die Vorstadt in Brand zu stecken; weil sie aber gemercket / daß ihr Anschlag  
entdeckt / haben sie sich in aller Eyl zurück gezogen. Allhier laufft ein Ge-  
ruchte / daß der König von Frankreich im Anfang der Campagne selbst nach  
den Frontieren kommen / und der Dauphin in Teutschland comandiren werde.  
Mit einem Expressen ist von Brüssel anhero berichtet worden / daß Ihre  
Chur-Fürstl. Durchl. von Cöln dero Abreise noch auf 12. Tage verschoben /  
ehe sie sich allhier einfinden wollen.

Brüssel / vom 5. dito. st. n.

Je in vorigen Jahren von den Holländischen Armateurs der Erohn  
Dennemarck weggenommene Schiffe sind restituirt / und die des wegen  
entstandene Differentien nunmehr in der Güte beygelegt und verglichen / mit-  
hin zwischen beyden Partheyen eine neue Allianz dieser Gestalt geschlossen / daß  
Dennemarck zu besserer Fortsetzung und Continuirung dieses Kriegs an die  
Staaten von Holland noch einige 1000. Mann überschießen wird / und sagt  
man auch / daß Ihre Hoch-Fürstl. Gn. zu Münster sich erboten / nach Ver-  
langen 10000. Mann gegen bevorstehender Campagne heraus zu schicken. Heut  
haben sich Ih. Chur-Fürstl. Durchl. von Bayern mit einer Reh-Fagt in des-  
ro Thier-Garten erlustirt. Man wil sonst versichern / daß die feindliche Ca-  
vallerie / unangesehen von jeder Compagnie 5. Mann reducirt worden / so starck  
als vorm Jahr im Felde erscheinen werde / zu welchem Ende der König an alle  
Capitains scharffe Ordre ergehen lassen / daß sie ihre Compagnien Reuter  
und Dragouner schleunigst completiren sollen / hat ihnen auch den Termin / so  
vorhin auf den letzten Febr. gesetzt gewesen / einen Monat prolongiren lassen /  
um welche Zeit die Musterung geschehen / und sollen die Colonels / Colonels-  
Lieu

Lieutenants und Majors / wann einige Mannschafft alsdann manquiren würde / dafür angesehen / und die Commissarii an Marquis de Barbescieux davon Rapport thun.

Maynk / vom 8. Mart. st. n.

**E**s sind jüngst 3. ganzer Compagnien Irländer aus Philipsburg sammt ihren Ober- und Unter-Officiers von den Franzosen desertirt / und nach denen Niederlanden abmarchirt / und solches thut nicht allein continuiren / sondern es sind auch wiederum vor etlichen Tagen 18. Deserteurs / Fränköscher Nation / allhier ankommen / welche beständig versichern / daß ihres gleichen noch weit mehrere bey vorfallender bequemer Gelegenheit folgen würden / welches ein unzweifelicher Effect der ausgeschriebenen Kopff-Steuer und grossen Geld-Mangel ist. Heute Nachmittag ist eine starcke Parthey Hussaren von hier in die Pfalz ausgegangen / von deren Verrichtung hernechst zu vernehmen stehet. Vom Hundsrück hat man / daß der Feind die Kopff-Gelder der Orten auf den Simpel-Fuß einrichten wil / davon man nun den Succes zu gewarten hat.

Aus Schwaben / vom 4. dito.

**H**ro Hoch-Fürstl. Durchl. der Käyserl. General-Lieutenant Hr. Marggraf Ludwig von Baaden / werden gegen den 15. dieses von Wien wieder zu Sünzburg erwartet ; Dannenhero um selbige Zeit dieses Cräyses Bölscher ihr Rendezvous halten dörrften. Unterdessen aber thut man die Magazyns zu Hehlbrunn und in andern Plätzen mit Lebens-Mitteln und Fourage anfüllen / damit daran kein Mangel erscheinen möge. Des Herrn Herzogen von Würtemberg Hoch-Fürstl. Durchl. haben zween von dero Rächtern nacher Wien geschickt / um von Ih. Käys. Majest. ( wegen solchem Herzogthum ) die Leben zu empfangen.

Amsterdam / vom 11. dito. st. n.

**D**iese von Venedig melden / daß man allda von dem 1. Febr. aus Messina Nachricht erhalten / daß die Leiche des Capitain Rillegrew / der in dem jüngst gemeldten Gesechte geblieben / denselbigen Tag allda ans Land gebracht / und daß das eine Fränkösif. Schiff / wie damahls gemeldet worden / nicht gesunken / sondern nachdem sie beyde erobert / das eine / mit 64. Stücken mondiret / zu Messina und das ander zwischen 70. und 80. Stücken zu Trapani an der Insul Sicilien aufgebracht worden. Die Fregatte der König William und noch eine andere / waren in Gesellschaft neue Fortun zu suchen / von Palamos wieder in die See gelauffen / und hatte die Fregatte Walcheren wieder eine Fränkösif. Priese / Maligne genant / unter Capitain Stephano Antusio / so ohne Ladung von Candia kommen / und 10. Stücken und 50. Mann geführet / aufgebracht ; besagte Fregatte wird wieder in die See zu gehen ausgebeffert.